Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Helvetische Monathschrift**

Band (Jahr): **1 (1799)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachrichten.

Es sind mir von mehrern bekannten und unbekannten, auch anonymen Personen Aufforderungen und Anträge gemacht worden, in die helvetische Monathschrift Biographien berühmter in dieser Revolutionszeit verstorbener Helvetier aufzunehmen. Man hat mir vorzüglich den ehemaligen Schultheiß von Steiger von Bern, den General Hotze von Zürich, den General Weber von Bern, den Professor Fisch von Aarau, und den Professor Girtanner von St. Gallen, so in Göttingen verstorben ist, bezeichnet. Drey anonyme Personen haben eine Summe Geldes zu einer Preisschrift auf die beste Biographie des Schultheiß Steigers anerboten.

Ich antworte hiemit allen öffentlich: daß ich mit vielem Vergnügen eine Stelle in der helvetischen Monathschrift bereit halten werde, um jedem verdienten Helvetier ein litterarisches Denkmal aufzurichten; daß ich selbst aber mich nicht fähig weiß, diese Biographie zu übernehmen; es mangelt mir alles, Materialien, Data, Zeit. Allein ich weiß, daß mehrere Verehrer und Freunde des verstorbenen Schultheißen Steigers Materialien zu seiner Lebensbeschreibung sammeln; daß mein werther Freund, Professor Fäsi in Zürich, einen Versuch von einer Biographie des Generals Hotze in den Zürcherschen wöchentlichen Nachrichten herausgegeben, und mir versprochen hat, dieselbe vermehrt und noch mehr berichtiget in diese Zeitschrift einzurücken. Der nemliche arbeitet an einer Lebensbeschreibung seines Freundes, des auf dem Bette der Ehre in der Schlacht bey Frauenfeld umgekommenen Generals Weber, dessen Bruder, der General-Inspektor Weber, ihm die nöthigen Beyträge liefern wird. Von meinem Jugend- und Schulfreund Fisch liegt eine Biographie in meinem Pulte, die in einem der nächsten Hefte folgen wird.

Ueber den Vorschlag aber, einen Preis auf eine Biographie des verstorbenen Schultheiß Steigers auszuschreiben, muß ich mich dahin einschränken: daß, seitdem ich wegen

meinen zwey mineralogischen Preisfragen auf die unschuldigste Weise in Deutschland bin so verketzert worden, ich direkte keinen Antheil mehr an irgend einer Preisfrage nehmen will; um aber einem so ruhmwürdigen Unternehmen nicht hinderlich zu seyn, sondern vielmehr dasselbe zu befördern, wie ich kann, lade ich die Unternehmer dieses Vorhabens dahin ein: daß sie ihr Geld bey einem Notarius oder Handelshaus hinterlegen und mich davon benachrichtigen mögen. Hab' ich gefunden, daß so viel zusammengetragen sey, daß eine Preisschrift könne ausgeschrieben werden, so werde ich es thun, und Jahresfrist, von Dato an, zur Einsendung bestimmen. Die auf gewöhnliche Art mit verschlossenen Zettelchen und Denksprüchen eingehenden Preisschriften werde ich sammeln, den Unternehmern zum Beurtheilen einsenden, und die erwählte Schrift in dieser Zeitschrift bekannt machen.

Es hat sich in Bern unter der Leitung der BB. Dekan Ith, Pfarrer Wyttenbach, Helfern Müslin und Stephani eine Central-Hülfsgesellschaft gebildet, deren Zweck ist: von diesem Mittelpunkte aus in und ausser Landes Hülfsgesellschaften zu vereinigen, selbige mit sich zu verbinden, und durch sie zu suchen, das allgemeine Elend in Helvetien zu vermindern und durch wohlgewählte Unterstützungen erträglicher zu machen. Der Präsident des Vollziehungs-Rathes, B. Frisching, ist von den Vollziehungs-Räthen selbst beauftraget worden, dieses so vortreffliche Unternehmen von seiner Seite aus aufs kräftigste zu unterstützen. In den folgenden Heften werden wir die Organisation dieser Hülfsgesellschaft, nebst deren Plan und Würkungen bekannt machen.